

K E R A M I K E R / I N E F Z B E R U F S I N F O R M A T I O N E N

KERAMIKERINNEN UND KERAMIKER ENTWERFEN UND REALISIEREN KERAMISCHE OBJEKTE IN DEN ANWENDUNGSBEREICHEN PRODUKTEDESIGN UND KUNST. SIE PRODUZIEREN EINZELSTÜCKE ODER KLEINSERIEN NACH EIGENEN VORLAGEN ODER AUF BESTELLUNG. ZUMEIST ALS SELBSTSTÄNDIG ERWERBENDE IN EIGENER WERKSTATT, STELLEN KERAMIKERINNEN UND KERAMIKER IHRE PRODUKTE SELBER HER.

Ihre Tätigkeiten sind ausgesprochen vielfältig: Produktgestaltung vom Entwurf bis zur Ausführung, organisatorische und administrative Werkstattführung sowie Vermarktung eigener Erzeugnisse.

Keramikerinnen und Keramiker führen die zur Realisierung eines keramischen Produkts notwendigen Recherchen durch und entwerfen ihre Ideen anhand von Freihand- oder Computerzeichnungen sowie Modellen.

Durch Experimentieren mit keramischem Material und verschiedenen Formgebungstechniken erarbeiten sie ihre Projekte und führen die Arbeiten aus. Die Wahl des geeigneten Tons sowie der geeigneten Formgebungs- und Dekorations-Technik zur Realisation der Objekte ist massgebend für eine hohe Qualität der Produkte.

Um geeignete Arbeitsdokumentationen zu erarbeiten, setzen sich Keramikerinnen und Keramiker auch mit Fotografie und Grafikdesign auseinander. Sie stellen ihre

swissceramics

Produktion an geeigneten Orten aus und bieten sie zum Verkauf an. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören Werkstattführung, Verwaltung des Rohstoff- und Fertigproduktelagers, Unterhalt von Maschinen und Werkzeug sowie laufende administrative Arbeiten. Keramikerinnen und Keramiker halten sich an die Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Keramikerinnen und Keramiker sind meistens selbständig erwerbend, was persönliches Engagement, unternehmerisches Flair und eigene Projekte voraussetzt. Sie entwickeln den Marktbedürfnissen entsprechende Angebote. Aus organisatorischer und ökonomischer Sicht ziehen Keramikerinnen und Keramiker häufig auch andere berufliche Aktivitäten in ihre Arbeit mit ein. Neben der Tätigkeit im eigenen Atelier bestehen lohnabhängige Arbeitsmöglichkeiten. Im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten vernetzen sich Keramikerinnen und Keramiker untereinander und pflegen Netzwerke mit Personen anderer Berufe.

Unter Produktedesign verstehen sich z.B Tassen, Krüge, Teller, Schalen, Vasen, Lampen etc. Kunst können Skulpturen, Installationen oder Ähnliches sein.

Die verschiedenen Tonsorten sind Töpfer-ton, Steingut, Steinzeug, Porzellan mit ihren jeweiligen Untergruppen. Die Formgebungsverfahren zur Herstellung von Keramik sind Giessen, Drehen, Modellieren, Aufbauen und Montieren. Mit Pinsel, Stempel, Spritzpistole, Siebdruck, Mahlhorn und freien Techniken werden Keramikobjekte dekoriert.

Als Dokumentationsformen kommen Portfolio, Broschüre, Postkarte, Website, Finanzierungsgesuch etc. in Frage. Als Ausstellungsorte Wettbewerbe, Galerien, Designshops, Onlineshops, Messen, Märkte usw.

Lohnabhängige Aktivitäten können in geschützten Werkstätten, in der Erwachsenenbildung oder in der Entwicklungszusammenarbeit sein. Berufliche Netzwerke werden mit Schmuckgestaltern, Designern, Floristen, Grafikern, Architekten, Fotografen etc. unterhalten.

W W W . S H A P I N G C L A Y . C H

DIE AUSBILDUNG

Die Ausbildung kann in einem gewerblichen Betrieb oder als Vollzeitausbildung an einer Schule absolviert werden. Je nach Ausbildungsort sind die Schwerpunkte anders gesetzt. Während an einer Fachklasse Eigenverantwortung und kreativer Selbstausdruck erwartet und gefördert werden, liegt in der betrieblichen Ausbildung der Schwerpunkt auf den spezialisierten Techniken der jeweiligen Werkstatt. Ein bis zwei Tage pro Woche wird an einer gestalterischen Berufsschule Theorieunterricht besucht. Fächer wie Berufskunde, Zeichnen, angewandte Technologie, Kunst-, Design- und Keramikgeschichte. Dokumentation und Präsentation, Marketing und Geschäftsführung gehören genauso dazu wie Allgemeinbildung und Sport.

Grundlage:
Eidg. Verordnung vom 01.06.2010

Dauer der Grundausbildung:
4 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis:
In einer Keramikwerkstatt, einem Keramikatelier
An einer Schule (Vollzeitausbildungen in Bern, Vevey, Genf)

Berufsschulunterricht:
1½ Tage pro Woche.

swissceramics

Folgende Fächer zu den berufsbezogenen Kompetenzbereichen: Zeichnen, Fotografie, Informatik, Kunst-, Design- und Keramikgeschichte, Dokumentation und Präsentation, Marketing und Geschäftsführung, keramische Technologie.

Berufsmaturität:
Unter bestimmten Bedingungen kann während oder nach der Grundausbildung die Berufsmaturität absolviert werden.

Abschluss:
Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Keramiker/in EFZ»
Absolventen/Absolventinnen einer schulischen Vollzeitausbildung erhalten unter bestimmten Bedingungen zusätzlich ein Schuldiplom.

VORAUSSETZUNGEN

Vorbildung:
Abgeschlossene Volksschule. Der Vorkurs an einer Schule für Gestaltung oder eine gleichwertige Vorbildung wird empfohlen.

Anforderungsprofil:
künstlerische Sensibilität, kreatives, innovatives Potenzial, gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen, Offenheit und Bildungsfähigkeit, Fähigkeit, selbständig zu arbeiten, Motivation und Ausdauer, Zuverlässigkeit

WEITERBILDUNG

Kurse:
Angebote von Schulen und anderen Institutionen

Höhere Fachschule:
Designer ES céramique, ESSA Vevey

Fachhochschule:
Studiengänge in verwandten Fachbereichen, Kunst oder Design

Nachdiplomstufe:
«cercco» (Diploma of Advanced Studies) an der Haute École d'Art et de Design HEAD, Genf

Ausland:
Fachhochschulen und Kunstakademien mit Studiengängen in den Bereichen Keramik, Design oder Kunst

ART. 32 BBG

Kann eine mehrjährige nebenberufliche Tätigkeit mit Keramik nachgewiesen werden, besteht die Möglichkeit, die Berufsschule zu besuchen und die Abschlussprüfungen sowie eine IPA (Individuelle Praktische Arbeit = Lehrabschlussarbeit) zu absolvieren.

WEITERE INFORMATIONEN:

swissceramics
Verband Schweizer Keramik
Kapuzinerstrasse 6, 4500 Solothurn
Tel. +41 (0)32 622 78 16
www.swissceramics.ch

Schule für Gestaltung Bern und Biel
SfGB-B, www.sfgb-b.ch

Ecole Supérieure d'Arts Appliqués EAA
Vevey, www.cepv.ch

Centre de formation professionnelle
Arts Appliqués EAA Genève
www.ge.ch/po/cfpaa

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Weitere Auskünfte zum Beruf:
Industriekeramiker/
Industriekeramikerin
Verband Schweizerische
Ziegelindustrie VSZ
Elfenstrasse 19, 3000 Bern 6
www.domoterra.ch